

Catgirls Besuch

Von AkiMayu

Kapitel 138: Zu viele Blicke

Erst als Goten anfing zu reden, realisierte Nadja, dass ihre Schwester mit Trunks zurück gekommen war, woraufhin sie lächelnd auf sie zu ging. "Wollen wir auch mal spielen?", fragte sie und Ryoko nahm Goten kurzerhand den zweiten Schläger aus der Hand und stellte ihr Trinken in den Sand. "Okay."

Nadja freute sich, dass sie mitmachte und es so einfach war sie dazu zu animieren. Nachdem sie kurz hin und her gespielt haben und Ryoko darüber nachdachte wie komisch der Ball doch flog und geformt war, verfehlte sie ihn. "Komisches Teil!" Nadja nickte zustimmend, während Ryoko ihn wieder zu ihr spielte. "Dachte ich auch erst." Mittlerweile traf sie das kleine Teil fast immer und umso mehr Spaß machte es ihr. Man musste lediglich auf seine Kraft aufpassen und sie unter Kontrolle bringen.

Goten erzählte seinem Kumpel nebenbei, wie sauer Nadja reagierte als er von den Mädels beobachtet wurde. Sofort sprangen Trunks' Augen überrascht zu Nadja. "Wie kam das denn? Sie is' doch nich' eifersüchtig, oder?" Er blickte zurück und wog innerlich ab, ob seine Vermutung stimmen konnte, oder eher nur generelle Abneigung gegenüber Menschen der Fall war, doch Goten schüttelte gleich mit dem Kopf. "Sie meinte, dass die Mädels sie nerven." Ein kleiner Seufzer war von Goten zu hören, der sich auch lieber die andere Variante gewünscht hätte. "Dachte auch erst...aber nein, wirklich nicht." "Hm..wer weiß, vielleicht ja doch.", ermutigte Trunks ihn, da er sich gut vorstellen konnte, dass Nadja das sicher nicht sofort zugeben würde. Goten blieb aber bei seiner Meinung. Schon allein um sich nicht zu viel Hoffnung zu machen. "Nee, glaub ich nicht.", wiederholte er und setzte sich auf eines der Sonnen gewärmten Handtücher. "Und was war bei euch?" Er begann die Mädchen beim Spielen zu beobachten, während Trunks erzählte, was ihnen unterwegs passiert war. Kurz und knapp zwei junge Kerle, die sich an sie ranmachen wollten.

Das gab Goten wieder Grund zum Grinsen. Das Privileg, was sie sich erarbeitet hatten als einzige von ihnen mehr als geduldet zu werden, war schon ein gutes Gefühl. "Achso, warst mal wieder ihr Retter! Die Beiden haben echt zu viele Typen, die ihnen nachlaufen." Trunks nickte bekräftigend und ließ sich auch gemächlich auf sein Handtuch nieder. Seine Getränkedose steckte er neben Ryokos in den Sand, damit sie nicht auskippte. "Ja, find' ich auch. Deswegen lass' ich sie ja nicht gern allein, schon gar nicht hier." "Versteh' ich. Aber ich glaube sie würde dir nicht fremdgehen." Goten zwinkerte frech, was Trunks gerade so in der grellen Sonne sehen konnte. "Danke, so schlau bin ich auch.", gab er gespielt als Antwort. "Echt? Hätte ich nicht gedacht!"

Seine Arme stützte er nach hinten ab, bevor auch seine visuelle Aufmerksamkeit neben dem Gespräch den Mädchen galt, die direkt vor ihnen den Ball hin und her

spielten.

Eine Weile später sah er wie Ryoko sich scheinbar genervt umdrehte und folgte ihrem unzufriedenen Blick. "Sind das die?", fragte er nebenbei Goten und deutete auf ein Grüppchen kichernder Mädchen, die sich scheinbar über die Künste der Nesu lustig machten. "Ja, das sind sie." "Geben scheinbar nicht auf." "Ja, leider. Ich glaub' wenn das so weiter geht, dann wird Nadja sehr sauer."

Er schaute zu ihr, die die Mädchen natürlich auch wieder bemerkt hatte und lautstark seufzte. "Die sind ja schon wieder, oder immer noch hier!" "Wer sind denn die?", fragte Ryoko und versuchte sie möglichst zu ignorieren. Sie schlug den Ball zu Nadja, die unter leichtem Motivationsschwund zurück spielte. "Ach, die nerven mich schon die ganze Zeit. Die wollen was von Goten!" "Achso.." Ryoko verstand mittlerweile was gemeint war und belustigte sich irgendwie an sein Schicksal, störte sich im Gegensatz zu ihrer Schwester gar nicht daran.

Nadja versuchte es sich nicht anmerken zu lassen, musste aber immer mal wieder zu ihnen schauen.

"Hm...vielleicht sollten wir woanders hingehen?", schlug Trunks vor und blickte den Strand entlang. Da es noch kein Hochsommer war, lagen nur vergleichsweise wenig Leute herum und man hätte einige hundert Meter weiter sicher einige Plätze finden können, doch Goten sah darin keinen Unterschied. "Hat eh keinen Sinn. Hier sind überall Weiber, die gaffen werden. Und seitdem du auch hier bist, werden sie sicher nicht so schnell aufgeben." Er spürte die Blicke der Mädchen regelrecht und erwiderte sie kurz, allerdings mit weniger Lächeln. "Schrecklich! Wie kriegen wir die zum Abhauen?" Das war nun mal das Los eines gut gebauten Körpers. Normalerweise waren sie das gewohnt, beziehungsweise ignorierten es schon, doch da sie nun in Begleitung zweier Mädchen waren, wovon mindestens eine davon sauer werden konnte, war das nicht mehr so einfach hin zu nehmen. "Hm..ich hab keine Ahnung. Wahrscheinlich gar nich'." Plötzlich grinste sein schwarzhaariger Freund, während sein Blick kurz auf Ryoko liegen blieb. "Ich weiß wie! Küß Ryoko und dann gehen die sicher weil die denken du bist vergeben!" Trunks blickte seinen Kumpel nun mit einer Mixtur aus Entsetzen und der Frage an, ob Goten das wirklich ernst meinte. "Ich bin doch nich' lebensmüde! Außerdem bin ich ja nich' der einzige Grund warum die da noch rumstehen." "Ja, aber bei mir wissen die, dass ich 'ne Freundin habe. Bei dir machen sie sich noch Hoffnungen."

Nebenbei spielten die Mädels augenscheinlich ruhig weiter und sie wurden immer besser, doch Nadja spitzte nebenbei die Ohren. Sie wollte wissen über was sich die für Goten Interessierten unterhielten, konnte aber auf Grund der Geräuschkulisse nichts verstehen, oder es ergab für sie keinen Sinn. Ryoko hingegen wollte gar nichts hören. Sie wusste mittlerweile, dass es größtenteils eh nur ums Aussehen ging.

Als für Trunks das Thema gegessen war und die Halb-Saiyajins wieder nach vorne schauten, fiel ihnen allerdings etwas beunruhigendes auf. "Irgendwie scheinen das mehr zu werden.", sagte der Ältere und schaute sich in seiner Nähe um. Komischerweise standen, lagen und spielten nun viel mehr junge Frauen um sie herum, als zuvor, oder bildete er sich das nur ein? "Scheint so..", bestätigte Goten allerdings mit einem leisen Seufzer. Ob es nun Zufall war oder nicht, neunzig Prozent aller Strandbesucher in ihrer Nähe waren auf jeden Fall weiblich.

"Das ist nicht gut. Wir sollten uns was einfallen lassen. Nadja war eben schon sehr gereizt." "Toll, wenn Nadja 'nen Ausraster bekommt, is' das also meine Schuld, ja?" Trunks meinte das eher witzig, als ernst und zeigte das mit einem leichten Grinsen

rüber zu Goten. Bevor er allerdings etwas erwidern konnte, fügte Trunks hinzu: "Naja vielleicht klappt das ja wirklich wie bei euch, nur...ich kann das nich'! Und Ryoko reagiert sicher viel aggressiver als Nadja." Er schaute zu den jungen Nesu, die gerade mal wieder ihr Spiel unterbrochen hatten. "Ich denke auch, dass sie es nicht so hinnehmen würde. Sie is' halt doch anders als ihre Schwester." "Mein Reden." Als Goten seufzend auch wieder nach vorn schaute, wunderte er sich über die Unterbrechung. "Sie haben ja aufgehört." Wie man an Ryokos Gesicht erkennen konnte, hatte sie entweder keine Lust mehr, oder die Zuschauer gingen ihr nun auch auf die Nerven. Wie aber vermutet lag der Grund bei ersteres. "Können wir nicht was anderes machen?", fragte die Ältere und Nadja hatte sofort einen Einfall, was das sein könnte. "Nja ok. Wie wär's mit: Die endlich zum Gehen zu bringen?" In ihrer Stimme lag ein genervter Ton, während sie erst zu der dezenten Masse deutete und anschließend nachdenkend zu ihren Aufpassern schaute. "Hm.." "Und wie willst du das bitte machen?", fragte Ryoko nebenbei. Ihr selbst fielen schon einige Dinge ein, doch die waren leider verboten und würden nur Ärger machen, wodurch die Situation hinterher durch diverse Standpauken von den Jungs nur noch mehr nerven würde.

"Ich weiß auch nich'... Ich frag mich, was die noch wollen. Sie denken doch-" Wie Schuppen von den Augen fiel es Nadja während des Redens. Sie hastete mit dem Blick zu Trunks und grinste erleuchtend. "Ahhh, jetz" hab ich's!" Sichtlich verwirrt erwiderte Ryoko den darauf folgenden Blick ihrer Schwester. "Ich glaub' das klappt wenn die denken, dass du Trunks' Freundin bist. So war das vorhin auch!", erklärte sie sicher und Ryoko ahnte schon worauf das hinaus lief.

"Was sie wohl bereden?" Es nervte wirklich sehr, wenn die Mädchen sich auf Nesisch, oder wie die Sprache auch heißen mochte, unterhielten. Nur Trunks' Name war mal wieder zu vernehmen. "War klar. Es geht mal wieder um mich!" Goten grinste leicht. "Jap, mal wieder. Ich find's blöd! Wir wissen nie, was die reden. Besonders interessiert es mich, wenn sie über uns reden. Voll blöd." Trunks nickte zustimmend, seine Augen immer noch auf die Mädchen gerichtet, um eventuell etwas aus ihrer Mimik zu lesen. "Find' ich auch." Er verschränkte die Arme und wühlte mit den Füßen etwas im weichen Sand vor seinem Handtuch herum, während er wartete. "Aber ich kann's ja verstehen. Is' halt ihre Heimatsprache." "Ja, nur zu Schade."

Ein flüchtiger Blick, der kaum der Rede wert war, huschte über Trunks' Körper, bevor er bei den unerwünschten Mädchen hängen blieb. "Hm...also sind die echt nur wegen den Beiden hier?!" "Naja...es muss nich' unbedingt klappen." Sie drehte den Kopf wieder weg und schaute Nadja skeptisch an. "Und wie sollen sie auf die Idee kommen, dass ich seine Freundin bin?" Die Jüngere zuckte mit den Schultern, hatte aber eigentlich schon einen Plan. Allerdings ahnte sie, wie ihre Schwester darauf reagieren würde. "Vorhin is' eine hergekommen und hat einfach gefragt, ob ich seine Freundin bin. Ich sagte ja und dann is' sie auch gleich abgehauen.", erklärte Nadja ruhig, wollte ihre zweite Idee aber trotzdem preisgeben.

Nach einem kurzen Zögern mit Blicken auf den Jungs, posaunte sie es belustigt heraus. "Oder du küsst ihn!" Ihr Grinsen kam wieder zum Vorschein und schnell schaute sie wie Ryoko darauf reagierte. "Ich küss' ihn doch nich'!", protestierte sie sofort. "Dazu muss ich erstmal was trinken." "Ja stimmt. War auch nur ein Witz." Ein komisches Gefühl schlich sich langsam in ihr Gesicht. Etwas, was sie noch nie spürte, legte sich auf ihr Herz und für einen kleinen Moment spürte Ryoko eine fremd wirkende Nervosität in sich, gepaart mit dem Gefühl, das Blut stieg ihr in die Wangen.

Irritiert fasste sie sich dort hin und hielt inne, um auf die Reaktionen ihrer Körpers zu achten, doch schon war alles wieder normal und mit dem Gedanken, dass das mit dem Kater zu tun hatte, ließ sie das Nachdenken darüber durch ein leichtes Kopfschütteln wieder fallen. "Ich bin für Hingehen und sagen sie sollen abhauen!" "Meinst du das hilft?", fragte Nadja, doch Ryoko hatte sich schon umgedreht um ihr Vorhaben nicht lange warten zu lassen. "Dann sag wenigstens, dass du seine Freundin bist. Vielleicht glauben sie es." "Na okay." Mit einem frechen Grinsen auf den Lippen bewegte sich Ryoko auf die Mädels zu.

Vor ein paar Sekunden erst hatte sich Trunks nach hinten gelegt und döste im Sonnenschein. Die Mädchen hatten sich eh nur unterhalten, doch nun setzte sich wer in Bewegung und Goten meldete die Veränderung. "Trunks, es ist keine gute Zeit zum schlafen!" "Wieso?" Etwas verwirrt und neugierig setzte sich der junge Briefs wieder auf und beobachtete, wie Ryoko auf die Gruppe seiner und Gotens 'Fans' zu ging. "Oh..", sagte er leise und wartete gespannt ab, was passieren würde. Auch Goten observierte lautlos, war aber bereit einzugreifen. Denn wie man wusste wurde die Blondine gerne handgreiflich.

"Was wollt ihr hier?" Wie immer kam Ryoko schnell zur Sache, wodurch sie einen skeptischen Blick vor der darauffolgenden Musterung bekam. "Was wir hier wollen?", gegenfragte eines der Mädchen. "Wir machen das, was man nun mal am Strand macht! Schwimmen, sich sonnen...süße Jungs beobachten, oder mehr.." Ryoko entging es nicht, dass ihr Tonfall sich bei 'süße Jungs' änderte und ihr Blick kurz an ihr vorbei ging. Das Katzenmädchen versicherte sich trotzdem, ob das Weib auf Trunks anspielte, indem sie kurz ungefähr ihrem Blick folgte. Neben der Bestätigung sah sie auch wie die Jungs sie beobachteten, was ihr allerdings recht egal war. "Macht das wo anders, klar?!", antwortete sie dann sich wieder zu der Gruppe hin drehend. "Diese Jungs gehören uns!" Um die Lüge nicht auffliegen zu lassen und stark zu wirken, verschränkte Ryoko mal wieder wie so oft die Arme.

Im Hintergrund befanden sich die Beiden Gründe der Auseinandersetzung und hofften nur, dass der Strandausflug nicht noch blutig enden würde.